

# Was ist häusliche Gewalt?

## Überblick und wesentliche Grundlagen zum Thema häusliche Gewalt

Weiterbildung der VABB  
Aarau, 13. Mai 2025

### Soziale Arbeit

Prof. Dr. Paula Krüger  
[paula.krueger@hslu.ch](mailto:paula.krueger@hslu.ch)

FH Zentralschweiz



# Was ist häusliche Gewalt?

## Gliederung

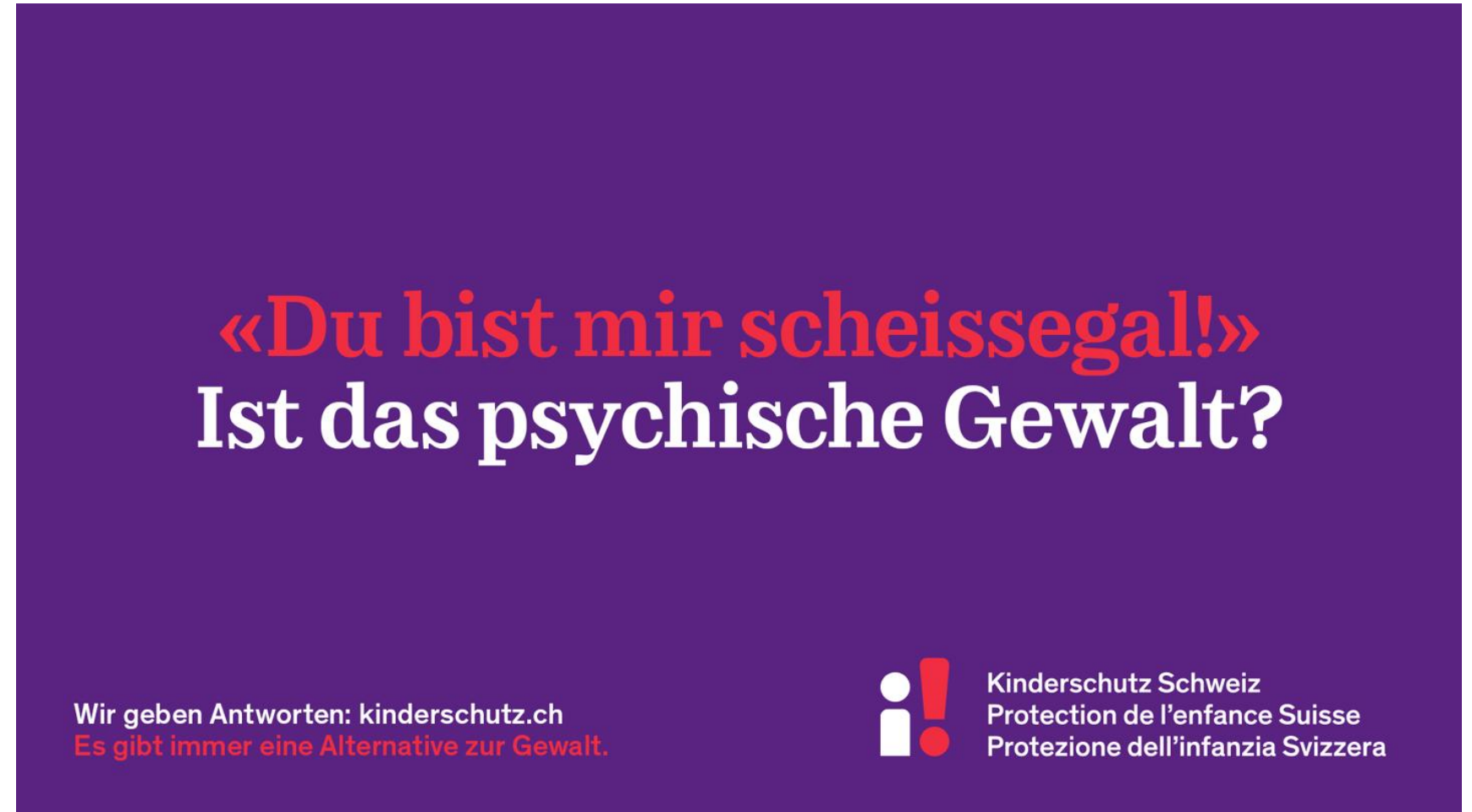
- Was ist häusliche Gewalt?: Begriffsbestimmung
- Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt in der Schweiz?: Prävalenzen
- Welche Risiko- und Schutzfaktoren sind bekannt? Welche Erklärungsansätze gibt es?
- (Gesundheitliche Folgen) häuslicher Gewalt
- Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung
- Fazit





# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung

- Verschiedene **Gewaltformen**:
  - **Psychische/emotionale Gewalt (z. B. Demütigen, Drohen)**
  - Körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Treten)
  - Sexuelle Gewalt (inkl. sexuelle Belästigung)
  - Finanzielle/wirtschaftliche Gewalt
  - Kinder und pflegebedürftige Personen:  
Vernachlässigung



# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung

## - Verschiedene **Gewaltformen:**

- Psychische/emotionale Gewalt (z. B. Demütigen, Drohen)
- **Körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Treten)**
- Sexuelle Gewalt (inkl. sexuelle Belästigung)
- Finanzielle/wirtschaftliche Gewalt
- Kinder und pflegebedürftige Personen: Vernachlässigung

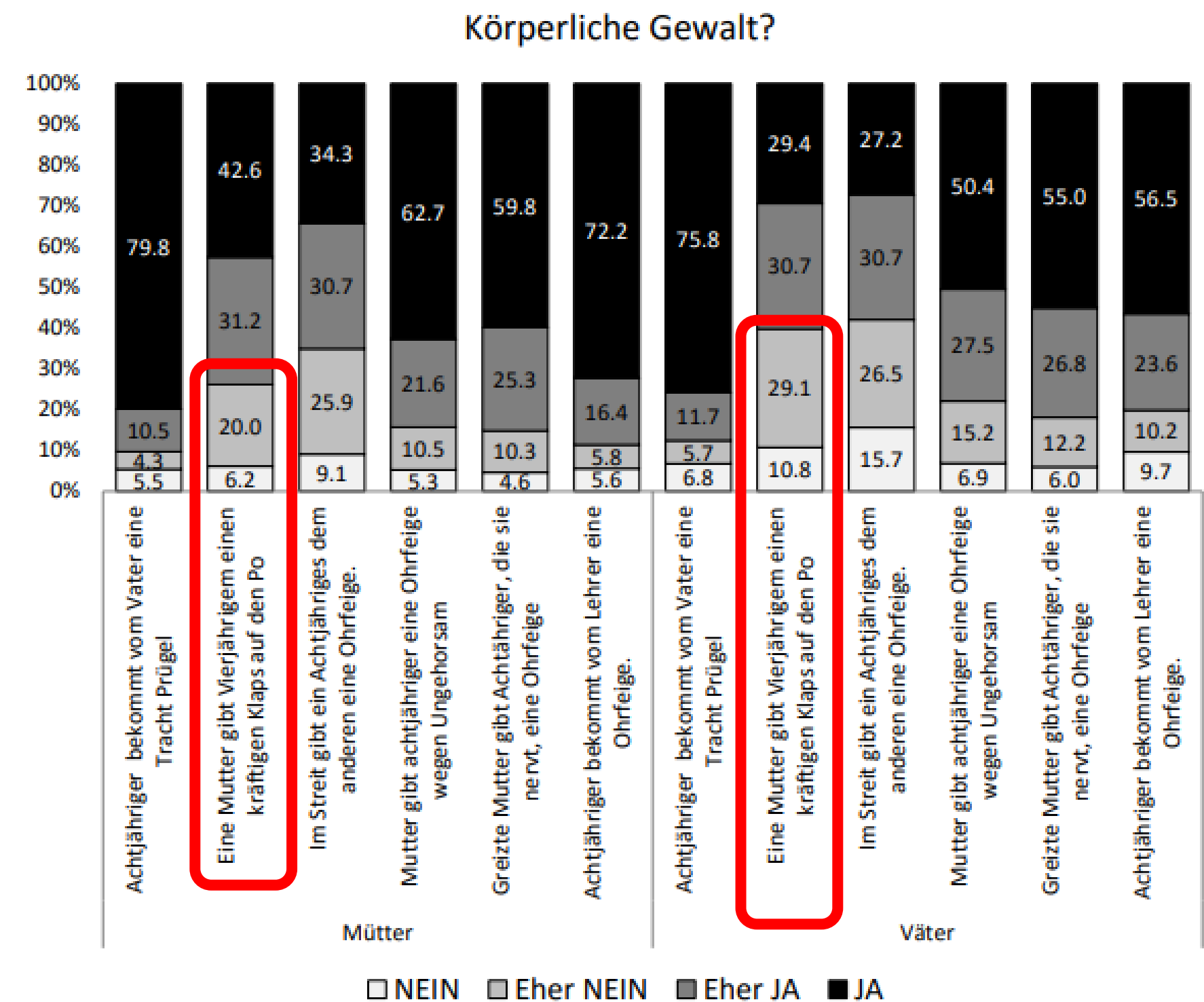


Abbildung 22: Gewalt oder nicht? Physische Gewalt in der subjektiven Wahrnehmung

# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung

## - Verschiedene **Gewaltformen:**

- Psychische/emotionale Gewalt (z. B. Demütigen, Drohen)
- Körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Treten)
- **Sexuelle Gewalt (inkl. sexuelle Belästigung)**
- Finanzielle/wirtschaftliche Gewalt
- Kinder und pflegebedürftige Personen:  
Vernachlässigung



# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung

- Verschiedene **Gewaltformen**:
  - Psychische/emotionale Gewalt (z. B. Demütigen, Drohen)
  - Körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Treten)
  - Sexuelle Gewalt (inkl. sexuelle Belästigung)
  - **Finanzielle/wirtschaftliche Gewalt**
    - Kinder und pflegebedürftige Personen: Vernachlässigung

*Finanzielle Gewalt* **«Du bekommst kein Geld für den Coiffeur. In deinem Alter brauchst du das doch nicht mehr.»**

Nicht mehr über sein Geld verfügen zu können, ist unrecht, schafft Abhängigkeit und fördert die Hilflosigkeit. Eine solche Situation ist demütigend und kann auch Zeichen einer Vernachlässigung sein.



**Gewalt hat viele Gesichter.  
Aber Gewalt ist nie in Ordnung.**

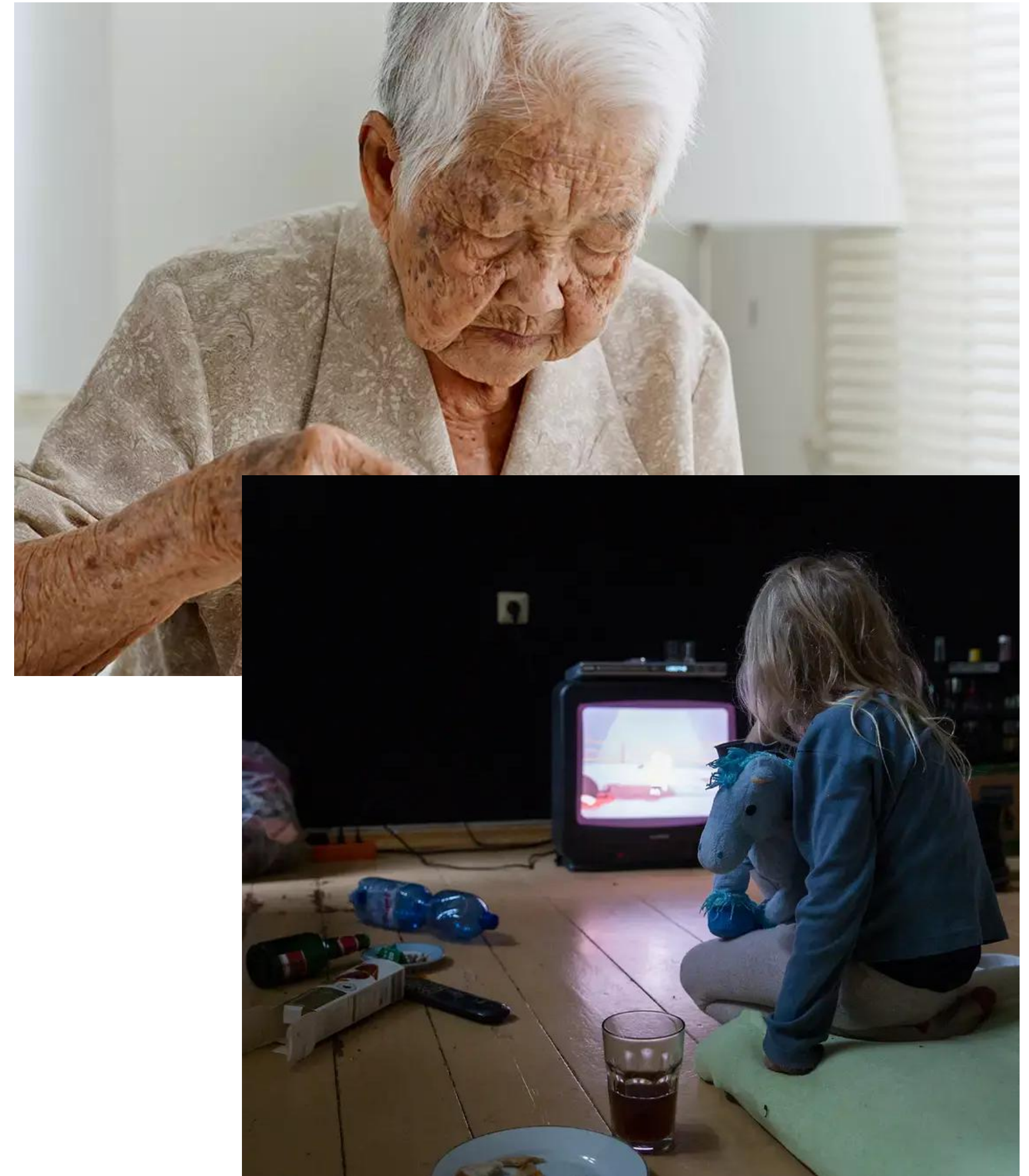
# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung

## - Verschiedene **Gewaltformen:**

- Psychische/emotionale Gewalt (z. B. Demütigen, Drohen)
- Körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Treten)
- Sexuelle Gewalt (inkl. sexuelle Belästigung)
- Finanzielle/wirtschaftliche Gewalt

## - **Kinder und pflegebedürftige Personen: Vernachlässigung**

- körperlich,
- emotional,
- kognitiv



# Was ist häusliche Gewalt?

## Begriffsbestimmung

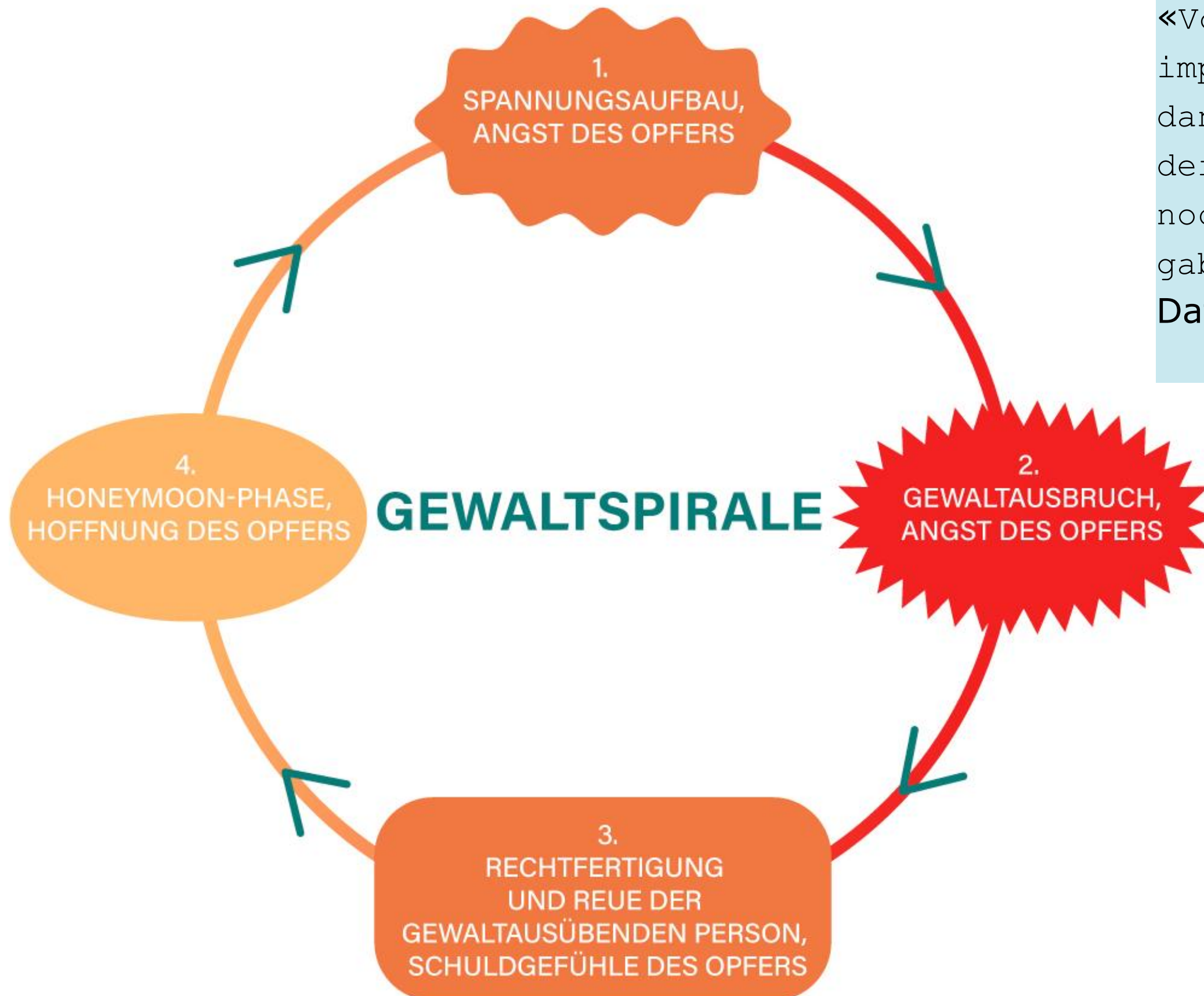
### Ab wann gilt etwas als Gewalt?

- Schweregrade?
- Häufigkeit / Regelmässigkeit?
- Folgen?
- Subjektive Wahrnehmung?
- Intention?

Gewalt in der Paarbeziehung aus feministischer Perspektive: Aspekt der Kontrolle => Unterscheidung verschiedener Typen von Gewalt in der Paarbeziehung (u. a. Johnson, 2006)

- Situatives Konfliktverhalten => nicht eingebettet in einen Kontext von Kontrolle und Machtasymmetrie, Gewalt = Auflösung eines Konflikts, Abbau innerer Spannungen – einmalig oder auch wiederholt
- «Intimer Terrorismus» (intimate terrorism) => Gewalt als Mittel, Kontrolle über Partner:in zu erlangen/zu behalten
- «Gewaltsamer Widerstand» => Gewalt als Reaktion auf intimen Terrorismus

# Was ist häusliche Gewalt? Begriffsbestimmung



«Vor COVID durchlief man Phasen, in denen er impulsiv war, dann aggressiv-gewalttätig, dann sanft wie ein Lamm und dann wieder derselbe Zyklus. Während COVID war er nur noch impulsiv-aggressiv-gewalttätig. [...] Es gab keine Pausen mehr.» (I1, Z. 377-380; eigene Daten)

# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt?

## Prävalenzen



# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt?

GEWALT

## Kanton St.Gallen: Immer mehr Polizeieinsätze im häuslichen Bereich

Die erfassten Fälle polizeilicher Interventionen im häuslichen Bereich haben 2022 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Insgesamt mussten die St.Galler Polizeien über 200-mal mehr ausrücken.

Rossella Blattmann

25.04.2023, 17.50 Uhr

Merken

Drucken

Teilen

SRF

News Sport Meteo Kultur Dok Wissen

TV

Die Polizeien registrierten 42 vollendete Tötungsdelikte, was dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht, heisst es vom Bundesamt für Statistik. Hierbei fällt auf, dass mehr als ein Drittel davon – 15 Frauen und ein Mann – innerhalb einer aktuellen oder ehemaligen Partnerschaft getötet wurde.



Häusliche Gewalt nimmt in der Schweiz zu. In den allermeisten Fällen sind Frauen die Opfer.

KEYSTONE / LUIS BERG (SYMBOLBILD)



Abo Sicherheitsbericht Stadt Winterthur

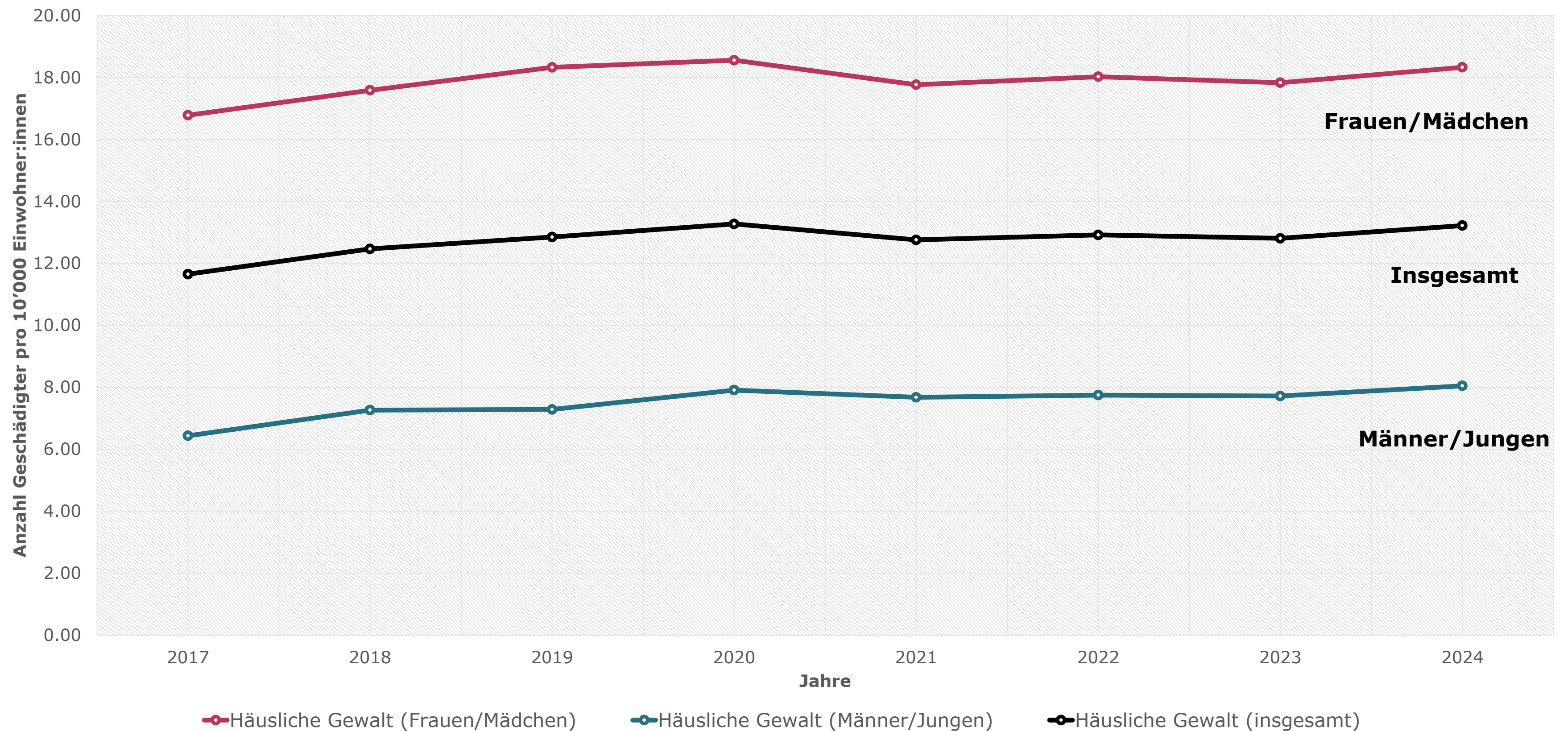
## Weniger Kriminalität – aber mehr häusliche Gewalt

Die Zahl der Einsätze der Stadtpolizei Winterthur wegen häuslicher Gewalt hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Insgesamt sank die Kriminalität auf den tiefsten Wert seit acht Jahren.

Fälle von häuslicher Gewalt schnellte in die Höhe, die Polizei deswegen rund 20 Mal pro Woche. Der Sicherheitsdirektor Mario Fehr an einer Pressekonferenz: „Es ist unerträglich, dass praktisch jede Stunde jeden Tag ein Anruf gegen häusliche Gewalt ausrücken“.

# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt? Polizeilich registrierte Fälle häuslicher Gewalt (Opferraten)

Polizeilich registrierte geschädigte Personen im Bereich häuslicher Gewalt (PKS, 2017-2024\*)

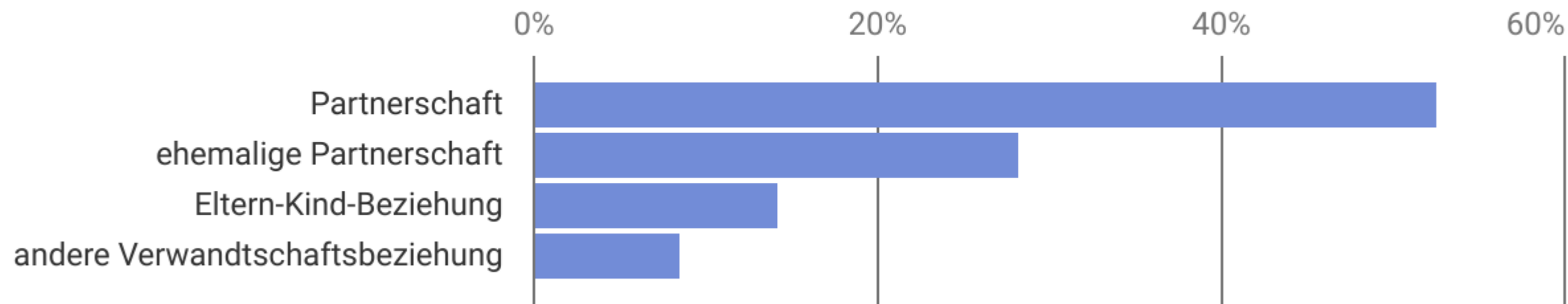


\* Da die Bevölkerungsdaten für 2024 noch nicht zur Verfügung standen, beruhen die Berechnung der Opferraten für 2024 auf den Zahlen von 2023

# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt?

## Polizeilich registrierte Fälle häuslicher Gewalt

Polizeilich registrierte Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich nach Beziehung, 2023



Datenstand: 15.02.2024

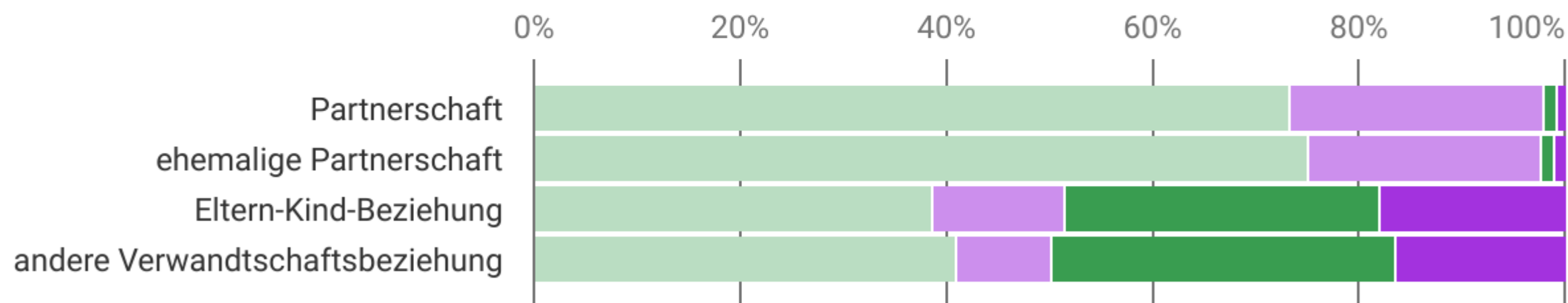
Quelle: BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

gr-d-19.02.05.01.33

© BFS 2024

## Häusliche Gewalt: Verteilung der geschädigten und beschuldigten Personen nach Geschlecht und pro Beziehungsart, 2023

■ beschuldiger Mann: geschädigte Frau   
 ■ beschuldigte Frau: geschädigter Mann  
■ beschuldiger Mann: geschädigter Mann   
 ■ beschuldigte Frau: geschädigte Frau



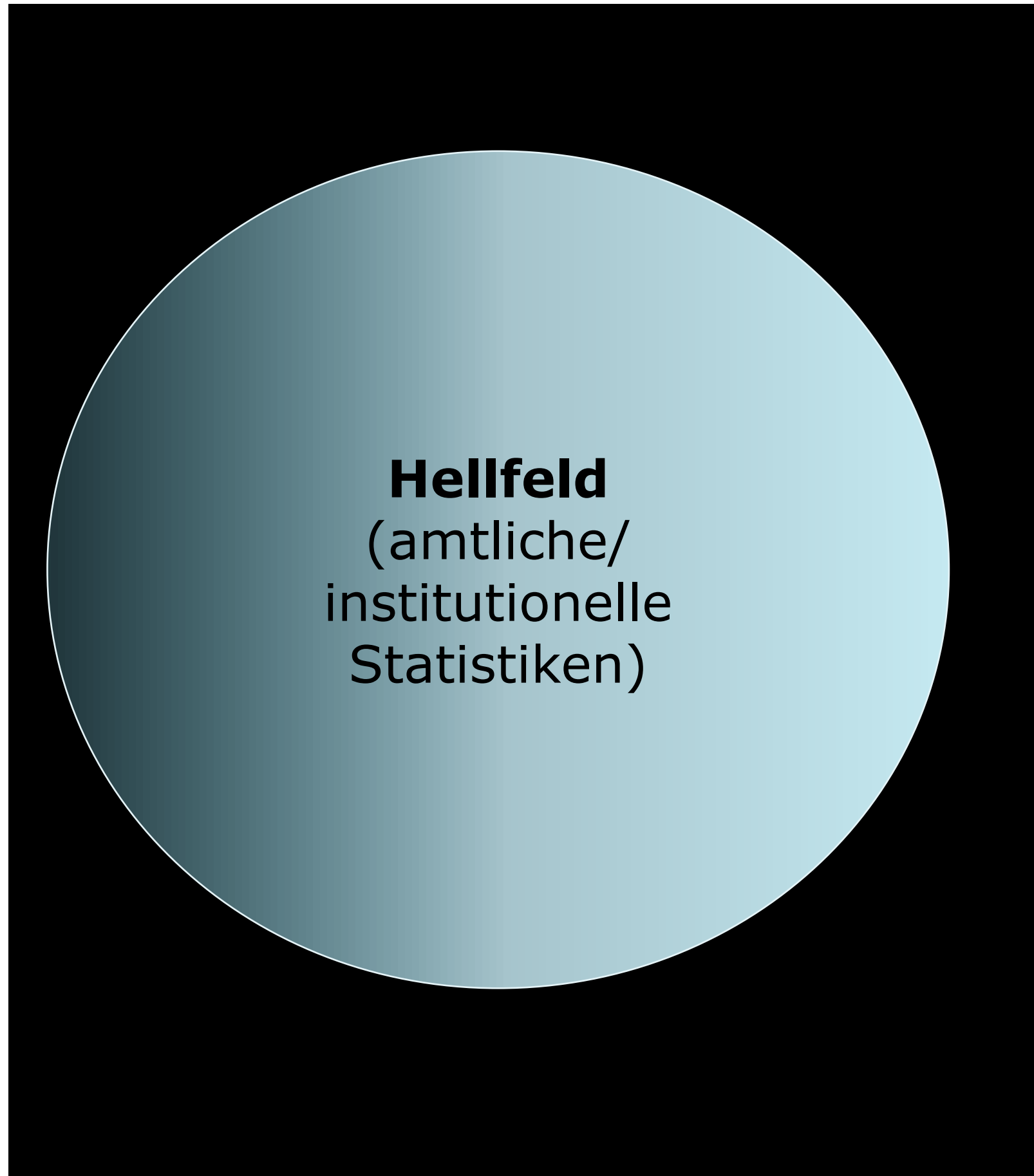
Datenstand: 15.02.2024

Quelle: BFS - Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

gr-d-19.02.05.01.42

© BFS 2024

# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt? Prävalenzen

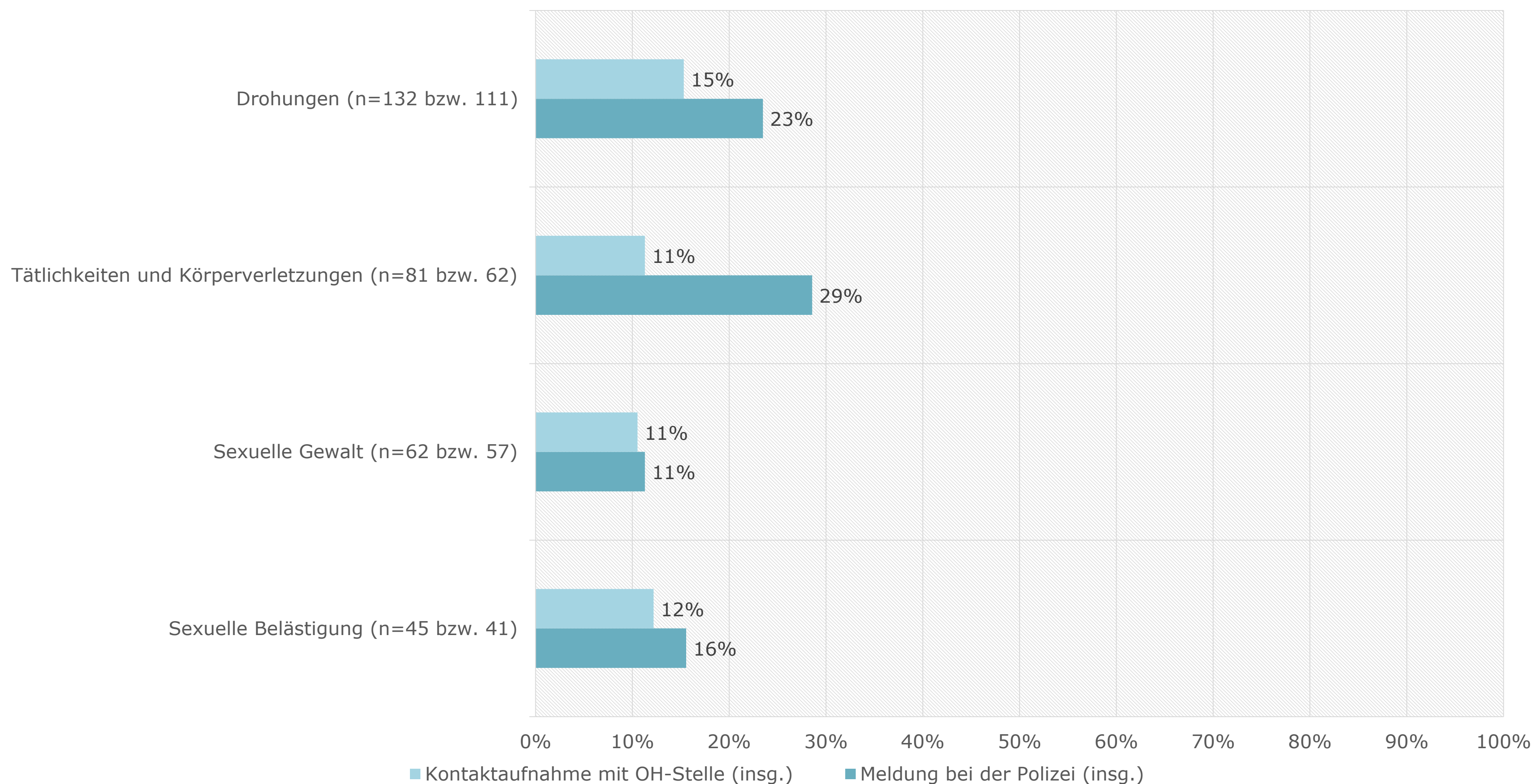


## Vom Dunkelfeld ins Hellfeld

- Hilfesuchverhalten der Betroffenen => nur wenige Betroffene wenden sich an Polizei oder Fachstellen (u. a. Baier et al., 2022; Markwalder et al., 2023)
- Früherkennung und Meldungen durch Zeug:innen, Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich (u. a. Krüger et al., 2018; 2019)

# Was ist häusliche Gewalt? Prävalenzen: Hilfesuchverhalten

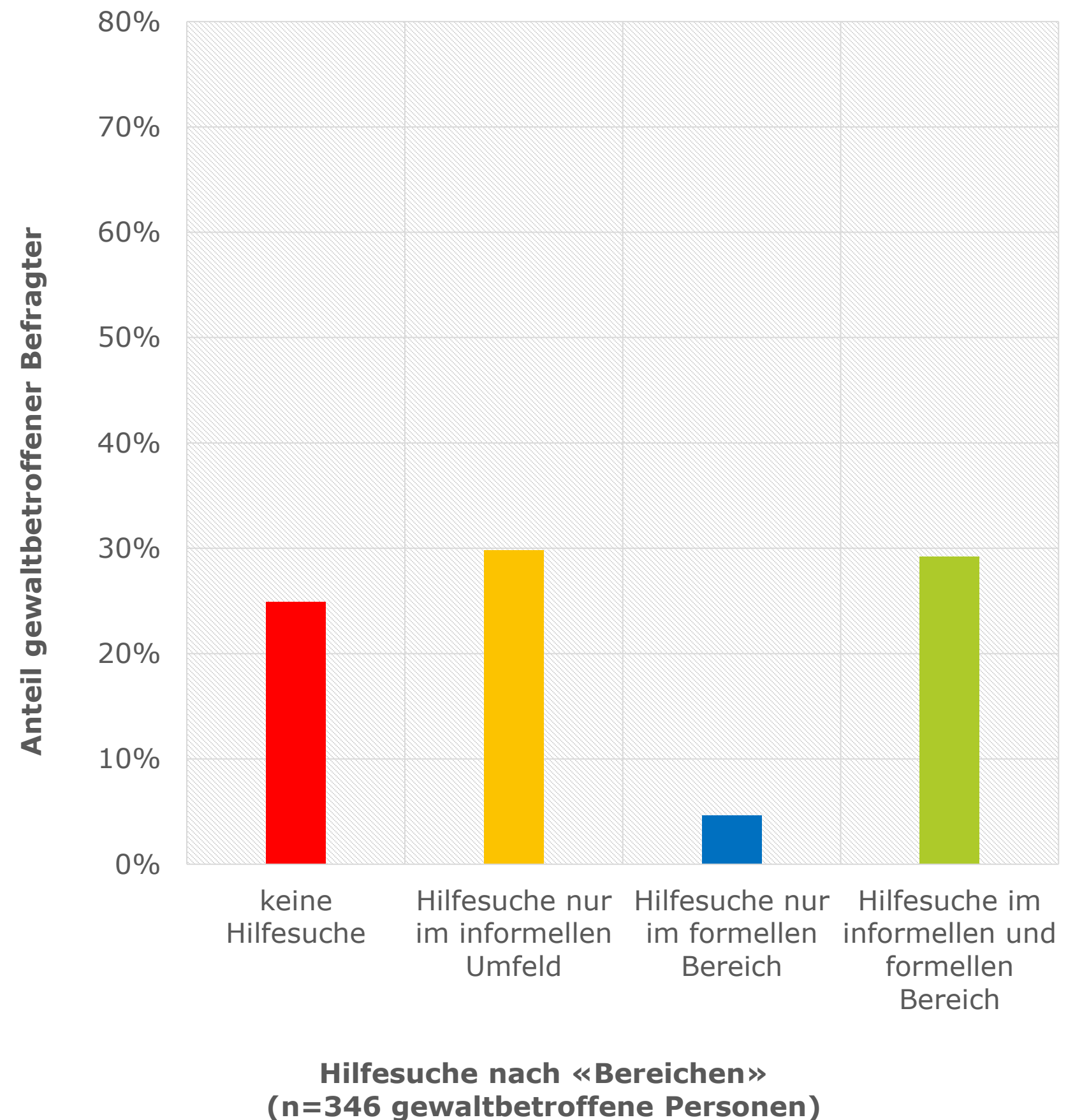
## Meldung bei der Polizei oder Kontaktaufnahme mit OH-Stelle durch Opfer häuslicher Gewalt (Crime Survey 2022)



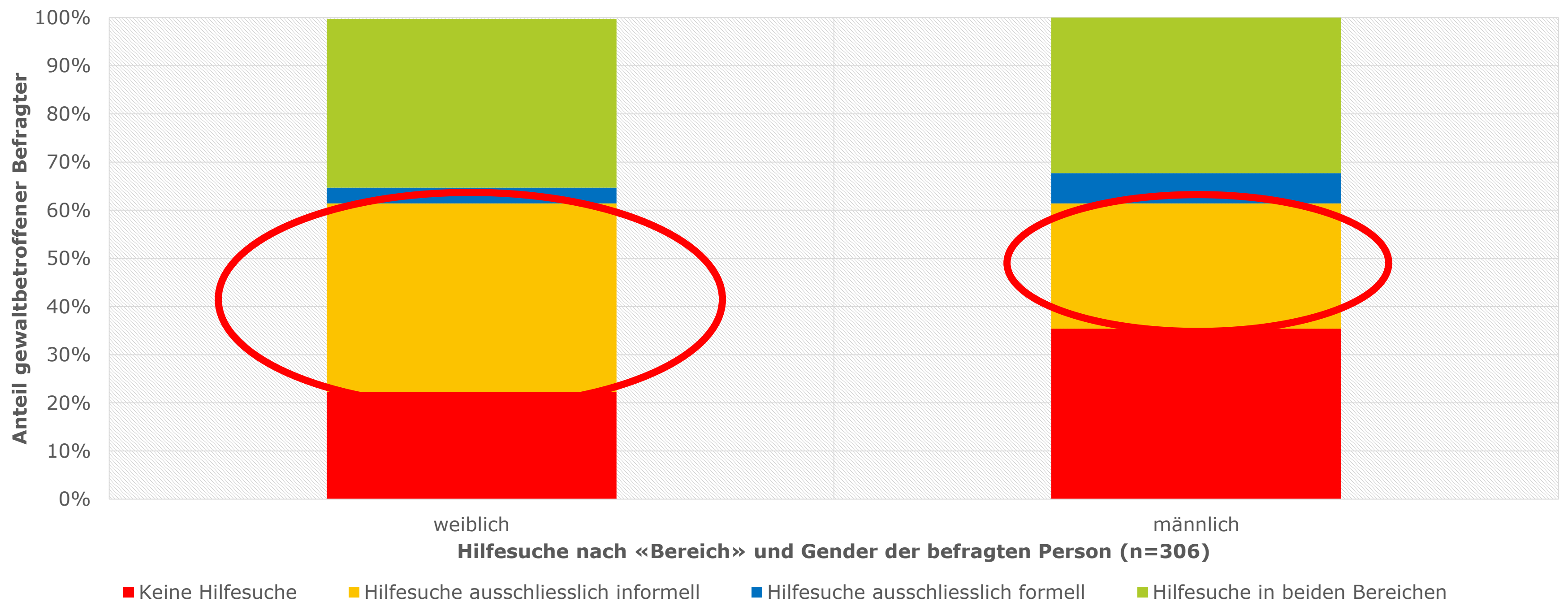
# Was ist häusliche Gewalt?

## Prävalenzen: Hilfesuchverhalten

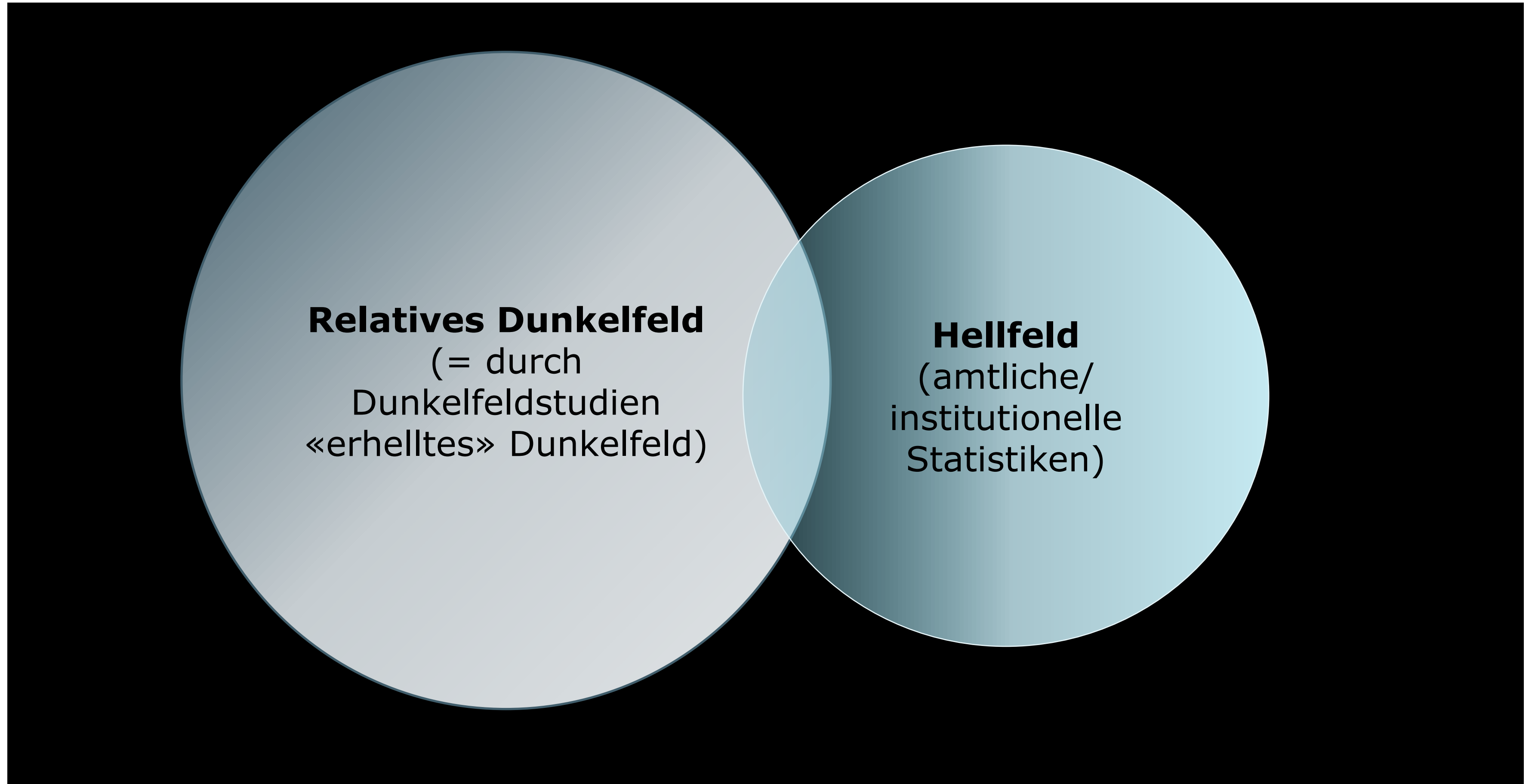
- Im Rahmen der Langzeitstudie «Häusliche Gewalt in Zeiten der Pandemie» befragte Personen ( $N=1'750$ ) im Sommer 2023 (strukturepräsentative Stichprobe)
  - Davon haben **346 Personen** (19,8%) angegeben im letzten Jahr mindestens einmal eine Form von Gewalt durch mindestens eine Person aus ihrer Familie erlebt zu haben
  - Ein Viertel hatte sich keine Hilfe gesucht
  - 30% nur informell
  - 5% nur formell und
  - knapp 30% sowohl informell als auch formell
- (Caviezel Schmitz & Krüger, 2024)



# Was ist häusliche Gewalt? Prävalenzen: Hilfesuchverhalten

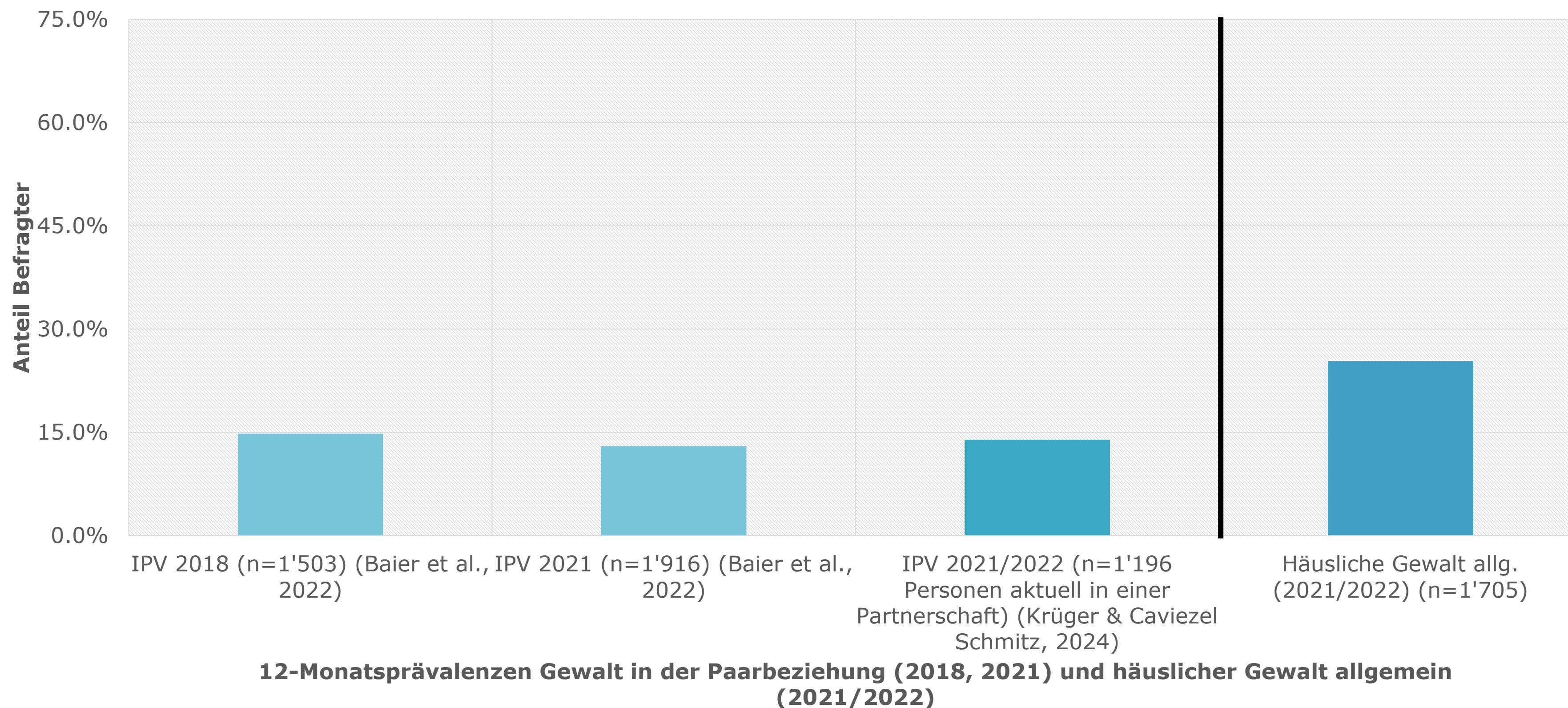


# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt? Prävalenzen



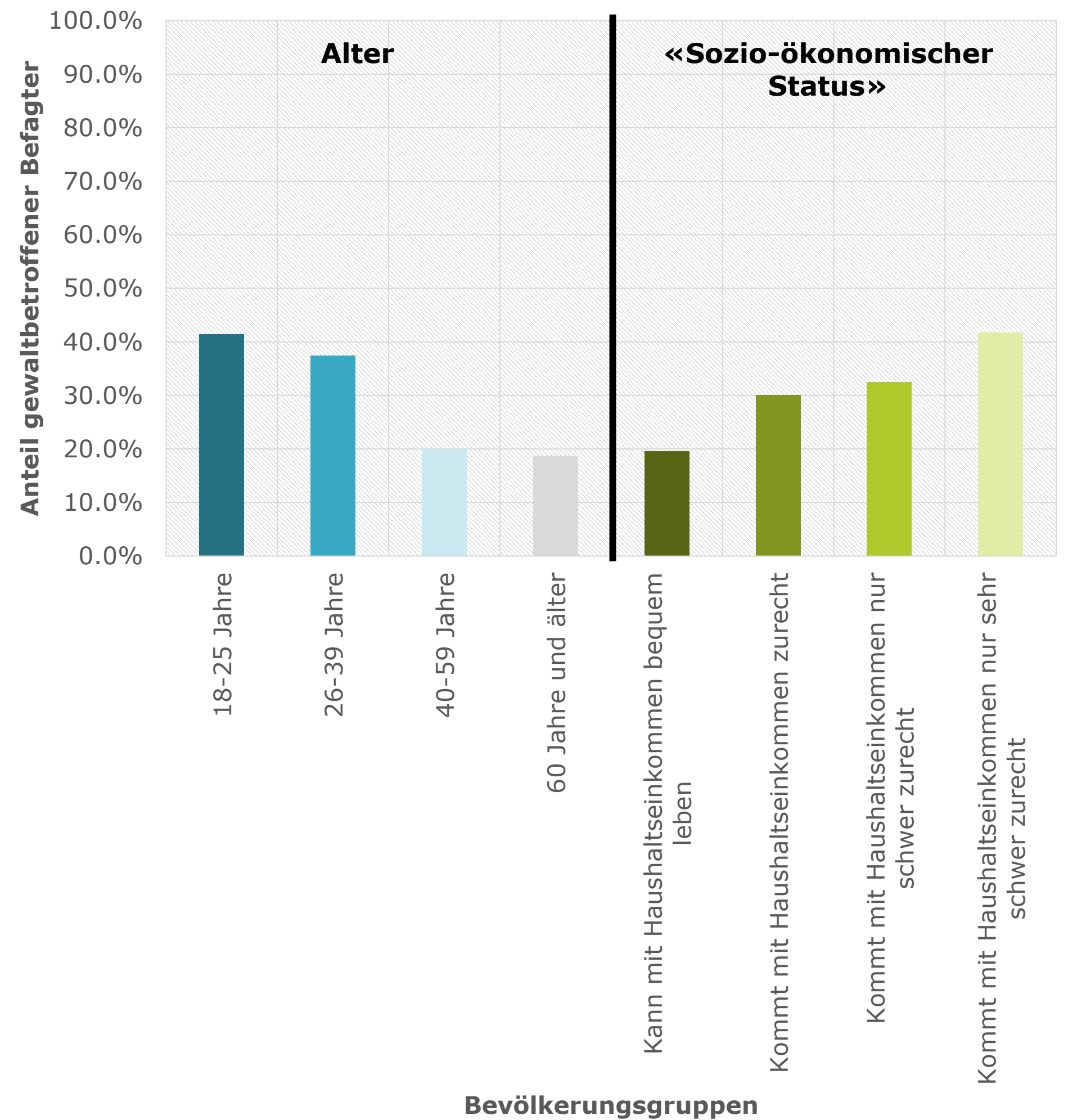
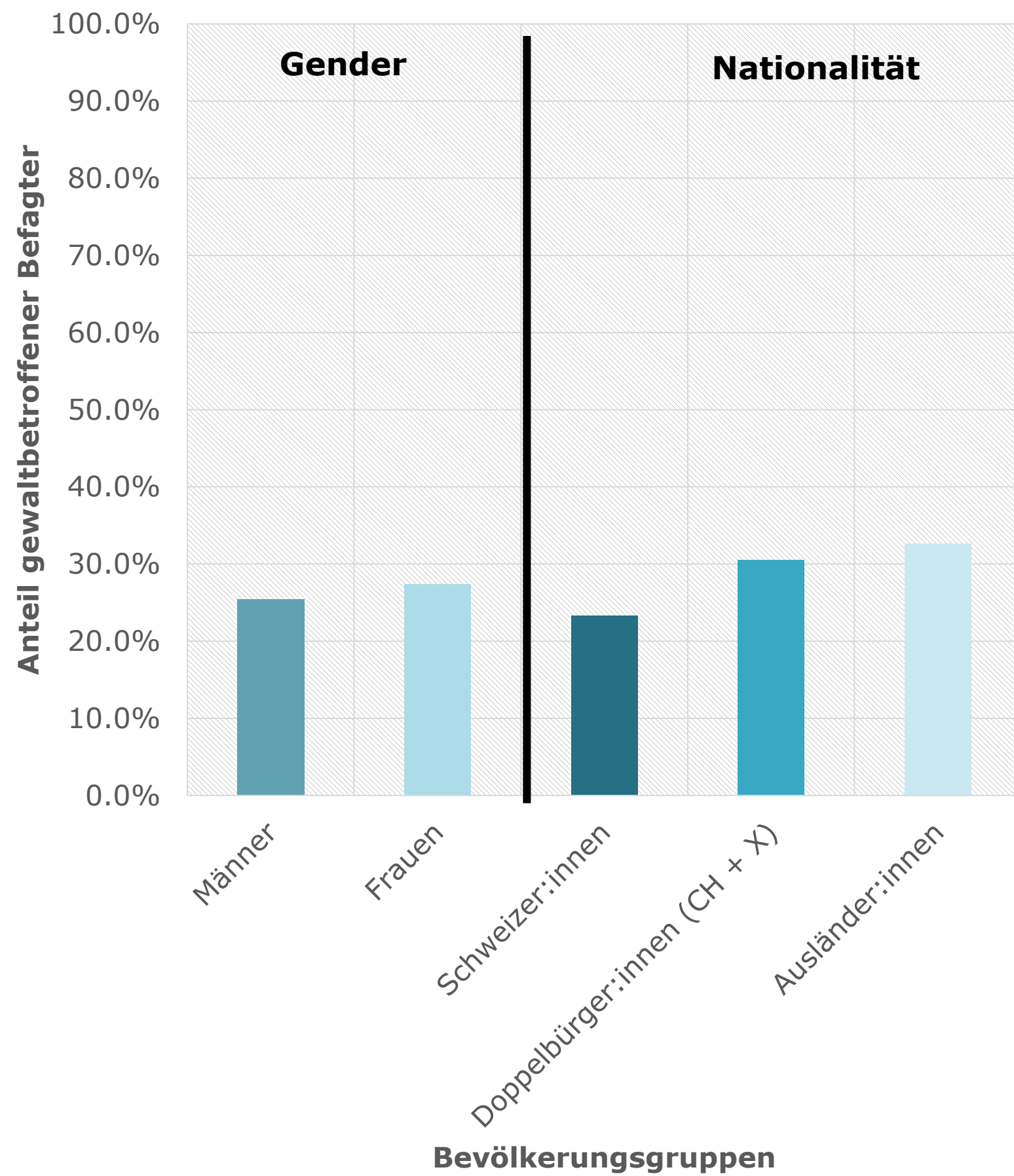
# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt?

## Prävalenzen: Gewalt in der Partnerschaft und häusliche Gewalt insgesamt in der Schweiz



# Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt?

## Prävalenzen: Häusliche Gewalt in der Schweiz

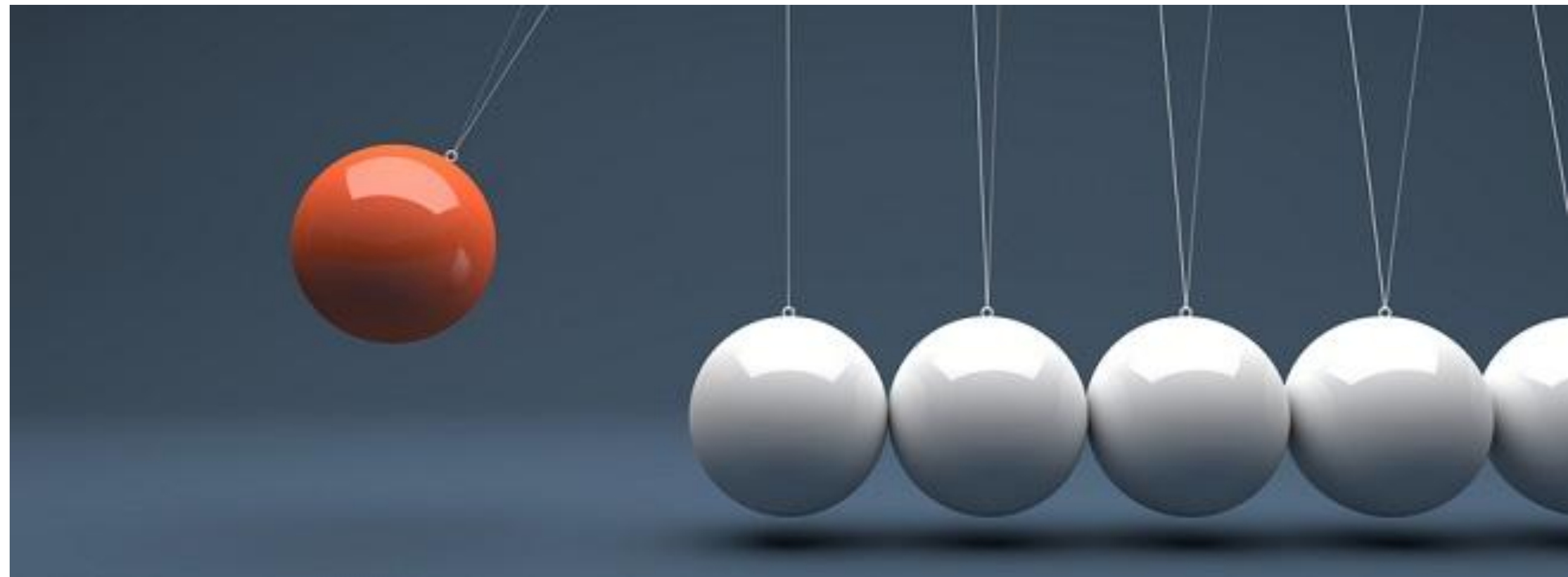


## Wie häufig kommt es zu häuslicher Gewalt? Prävalenzen



**Welche Risiko- und Schutzfaktoren sind bekannt?**

**Welche Erklärungsansätze gibt es?**



# Was ist häusliche Gewalt? Welche Risikofaktoren sind bekannt?

## Gewalt gegen ältere Menschen – u. a.:

- Abhängigkeit (bedeutende Beeinträchtigung)
- Schlechter körperlicher Gesundheitszustand, kognitive Beeinträchtigungen, psychische Erkrankungen (Depression)
- Geringer sozio-ökonomischer Status, finanzielle Abhängigkeit
- Soziale Isolation
- Gesellschaftliche Ebene: Negative Einstellungen gegenüber älteren Menschen

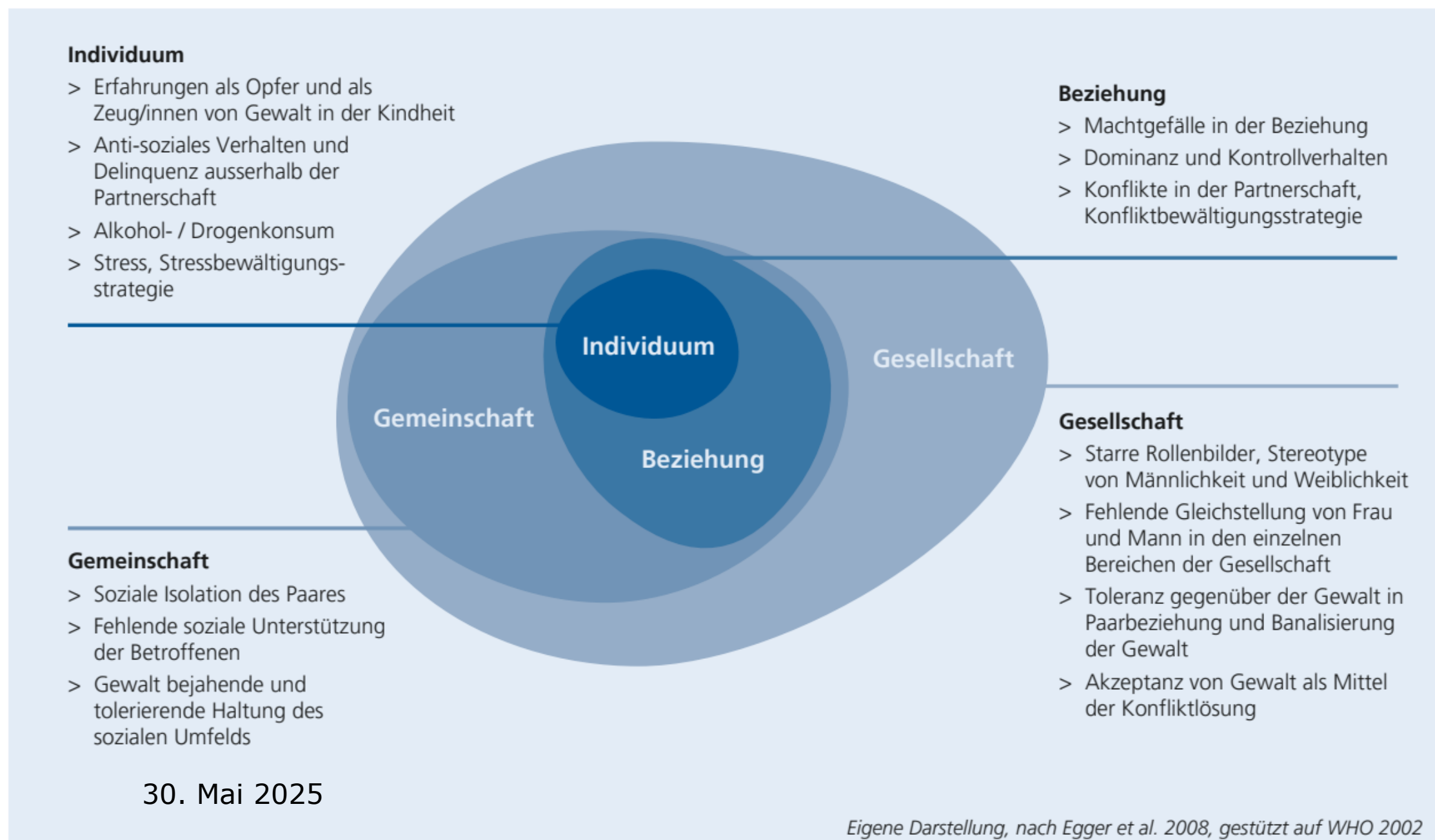
(vgl. u. a. Krüger et al., 2020)

## Gewalt in der Partnerschaft (u. a. Capaldi et al., 2012)

## Gewalt gegen Kinder – u. a.:

- Niedriger sozio-ökonomischer Status
- Belastungen der Eltern: geringer Bildungsstatus, psychische/körperliche Erkrankung/Behinderung, Substanzmissbrauch, starke berufliche Belastung
- Trennung oder Verlust der Eltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen (z. B. Geschwistern, Grosseltern) durch Scheidung/Tod
- Mangelnde soziale Unterstützung (z. B. soziale Isolation der Familie, schlechte Kontakte zu Peers)
- Geschlecht der Kinder: Jungen vulnerabler als Mädchen (Ausnahme: sexueller Kindesmissbrauch)
- Gesellschaftliche Ebene: Akzeptanz von Gewalt als Erziehungsmittel

(zusammenfassend u. a. Deegner & Körner, 2006)



# Was ist häusliche Gewalt?

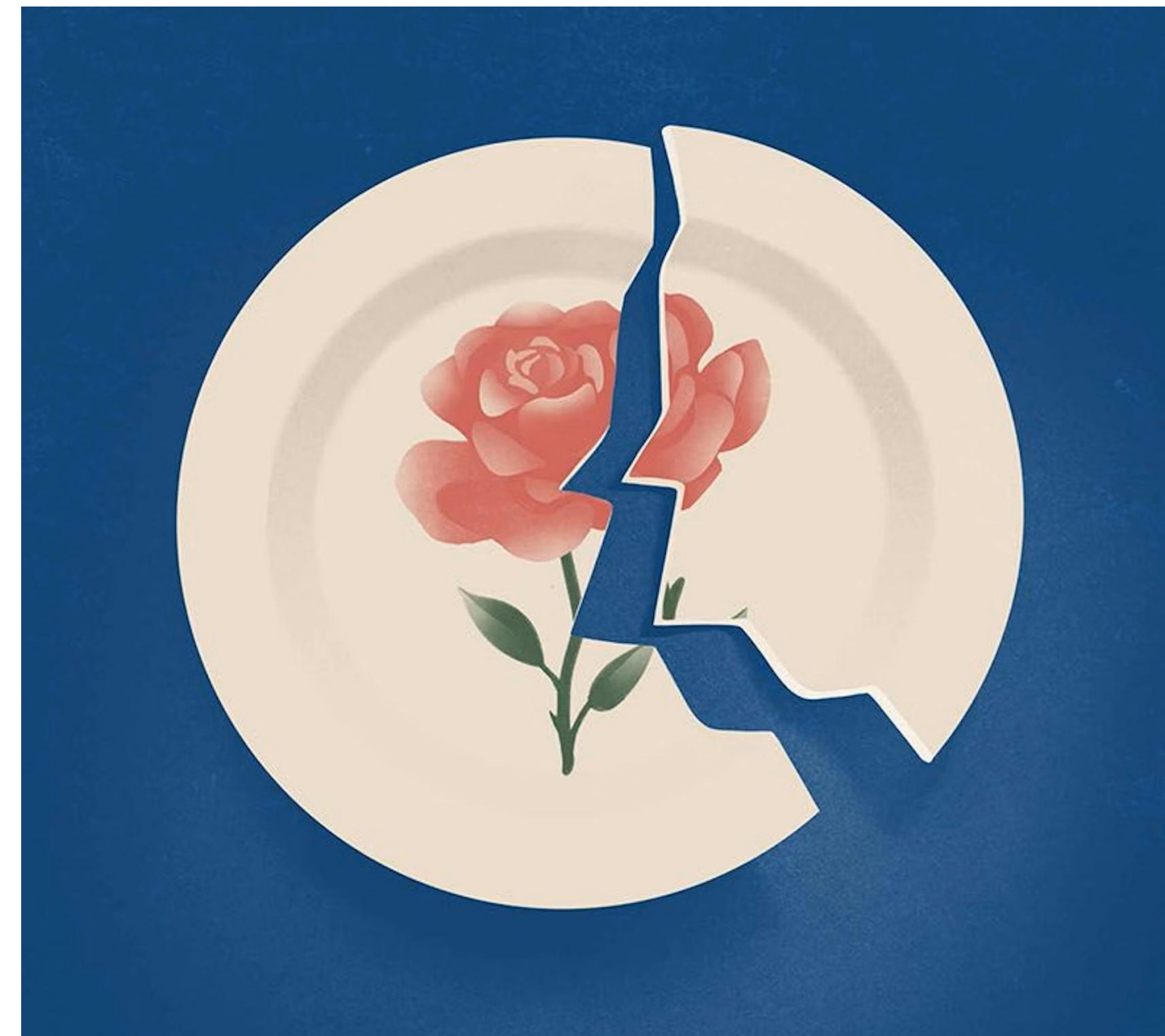
## Welche Erklärungsansätze gibt es?

- Je nach theoretischer/fachlicher Ausrichtung und je nach Beziehungskonstellation (Partnerschaftsgewalt, elterliche Gewalt gegen Kinder etc.) gibt es verschiedene Erklärungsansätze (zusammenfassend u. a. Krüger et al., 2020)
- Zum Beispiel:
  - Feministische Theorien => Patriarchale Familienstrukturen, traditionelle Geschlechterrollenbilder
  - Theorie des sozialen Lernens, transgenerationale Theorie => gewalttätiges Verhalten ist erlernt, es wird von Generation zu Generation «vererbt»
  - Überlastung und/oder Psychopathologien der gewaltausübenden Personen (z. B. Überlastung von Eltern oder von Personen, die ältere Angehörige Pflegen, Depression, Substanzabhängigkeiten)
- ...

### **Gewaltausübende Person aus einem afrikanischen Land**

«Als ich in die Schweiz kam, musste ich wirklich ((laut)) alles auf einmal lernen, und meine Frau musste sich an dieser Erziehung beteiligen, wie zum Beispiel eine Gabel richtig zu halten! Auch in Bezug auf die Sexualität war sie es, die mich orientierte. Aber meine Vorstellung von der Frau war die, die ich in Afrika hatte. Meine Frau arbeitet 100 %, ich arbeite 80 %. [...] Meine Probleme mit Misshandlungen, die ich als Kind erlitten hatte, und meine Erziehung in Afrika wirkten sich auf die Wertschätzung aus, die ich meiner Frau gab. Ich verlangte viel zu viel von ihr: Ich bat sie, mir die Liebe zu geben, die ich bei meiner Mutter vermisst hatte. [...] In Bezug auf die Sexualität erwartete ich, dass sie gehorchte, und nicht, dass sie von Zustimmung sprach.»  
(I2, Z. 41-51, eigene Daten)

# **(Gesundheitliche) Folgen häuslicher Gewalt**



# Was ist häusliche Gewalt? (Gesundheitliche) Folgen häuslicher Gewalt

## Für Erwachsene – u. a.:

- Körperliche Verletzungen
- Angst
- Bedrohungsgefühle
- Vermehrter Alkohol- oder Drogenkonsum
- Depressionen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Niedriges Selbstwertgefühl
- Erhöhte Suizidalität
- Stress und Belastungsreaktion können sich negativ auf die Fürsorge- und Erziehungsfähigkeit der gewaltbetroffenen Eltern auswirken (z. B. erhöhte Ungeduld den Kindern gg.über, vermehrte Inkonsequenz in der Erziehung) => allerdings kann Erziehungsfähigkeit wieder aufgebaut werden!

(u. a. Büttner, 2020; Kindler, 2013)

## Für Kinder verschiedenen Alters – u. a.:

- Psychosomatische Beschwerden (z. B. Kopf- oder Bauchschmerzen, Einnässen, Alpträume)
- Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, aggressives Verhalten gg.über Gleichaltrigen, Geschwistern, Eltern oder Autoritätspersonen
- Angst
- Delinquenz
- Häufig schlechtere schulische Leistungen
- Erhöhtes Risiko, Opfer von Gewalt durch Gleichaltrige zu werden (inkl. Gewalt in der jugendlichen Paarbeziehung)

(u. a. Howell et al., 2016; Walker-Descartes et al., 2021)

# Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung

HSLU 30. Mai 2025

Bildquelle: <https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Huerden-fuer-Aerzte-und-Kliniken-246802.html>



# Was ist häusliche Gewalt?

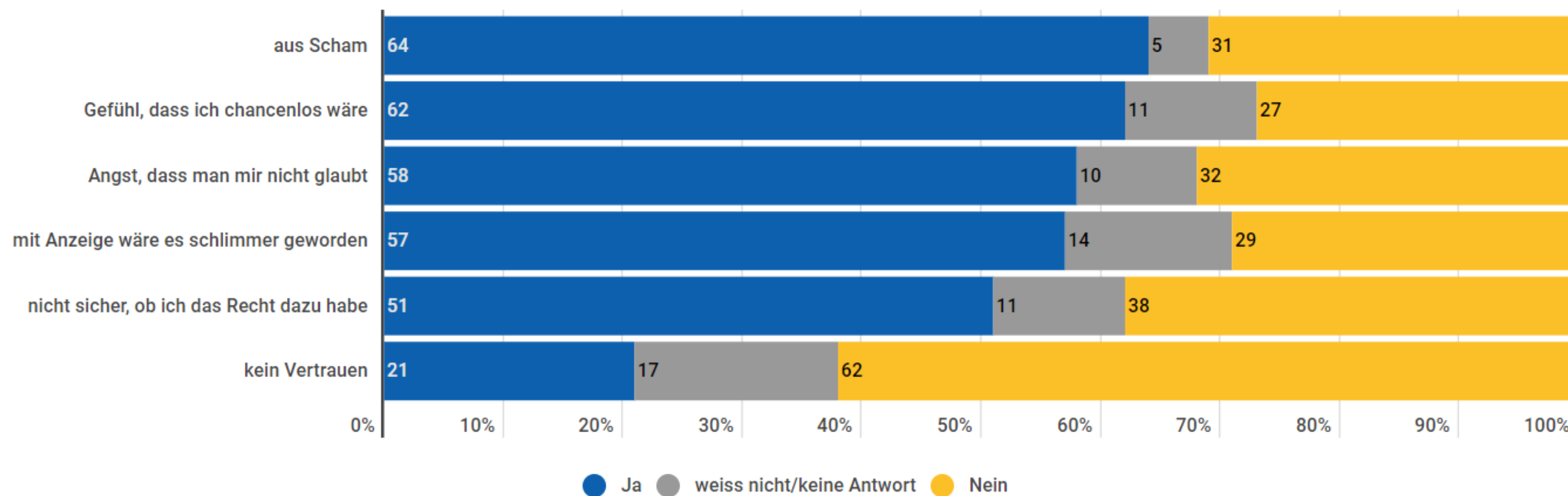
## Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung



### Gründe gegen Kontaktaufnahme mit Polizei

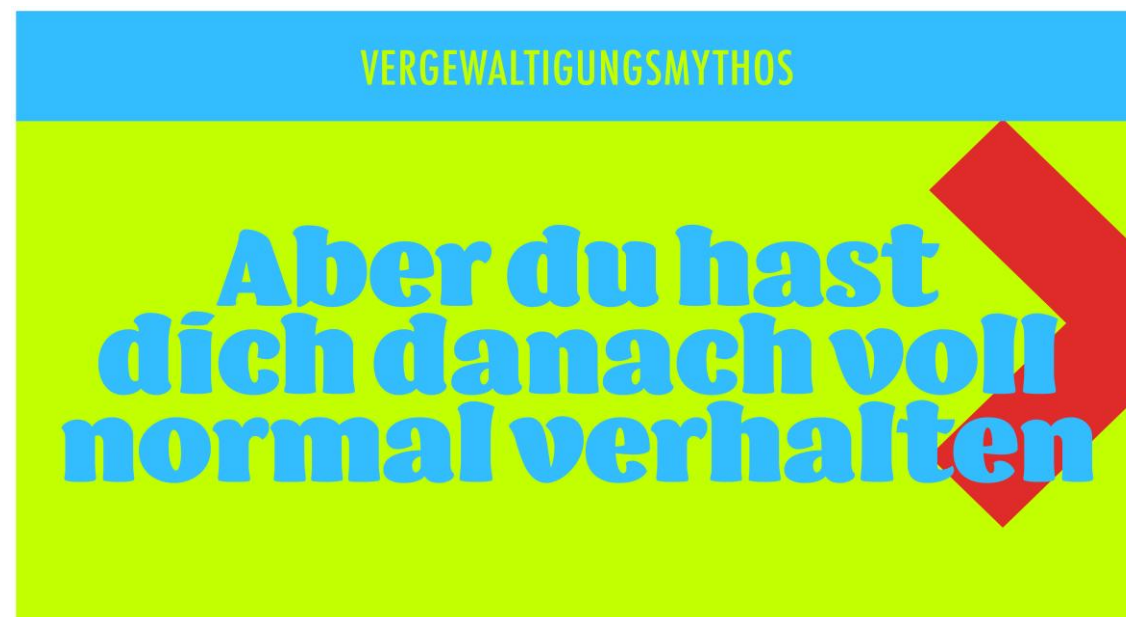
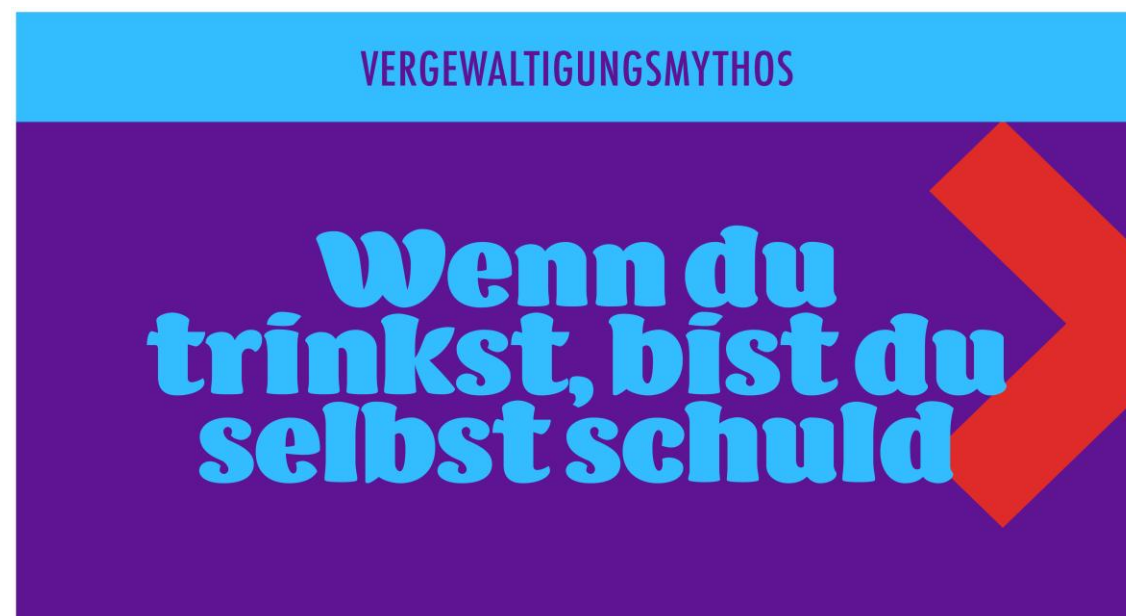
"Können Sie angeben, warum Sie nicht zur Polizei gegangen sind?"

in % Frauen ab 16 Jahren, die sich nach einer ungewollten sexuellen Handlung nicht an die Polizei gewendet haben



© gfs.bern, Befragung sexuelle Gewalt, April 2019 (n = 1239)

# Was ist häusliche Gewalt? Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung



# Was ist häusliche Gewalt?

## Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung

**Faktoren auf Seiten von Fachpersonen, die sich hemmend auf Früherkennung und Meldung von (Verdachts-)Fällen häuslicher Gewalt auswirken** (Krüger et al., 2018; 2019; 2020), u. a.:

- Mangelndes Wissen über Anzeichen für Gewalt und über Meldeverfahren
- Mangelnde Fähigkeiten zur Identifikation von Gewaltopfern
- Mangelndes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten
- Unwohlfühlen bei Fragen nach Gewalterfahrungen
- Angst vor rechtlichen Konsequenzen bei Falschverdächtigungen
- «Sich einzumischen» sei schwierig
- Gesundheitsfachpersonen: Gefahr des Vertrauensverlustes/Kontaktabbruchs durch Patient:innen
- ...

# Was ist häusliche Gewalt?

## Barrieren bei der Hilfesuche & Früherkennung

### Warum bleiben gewaltbetroffene Personen bzw. Frauen in einer gewaltgeprägten Beziehung?

(vgl. u.a. EBG, 2021)

- Angst vor Rache
- Mangelnde ökonomische Ressourcen
- Sorge um die Kinder
- Mangelnde Unterstützung des sozialen Umfeldes
- Angst vor Verlust des Sorgerechts bei Trennung/Scheidung
- Sorge vor Verlust der Aufenthaltsbewilligung
- Liebe und Hoffnung, der Partner werde sich ändern

«Meine Mutter hat mir immer gesagt, dass es gut ist, wenn die Eltern bei ihren Kindern bleiben, weil sie einen Elternteil hatte.../ Sie ist nicht bei ihrem Vater aufgewachsen [...] also als ich das gehört habe, habe ich mir gesagt: <Gut, ich werde mich noch mehr anstrengen>. Das sind eigentlich Traditionen in meinem Kopf» (I8, Z. 54-57, Übersetzung PK, eigene Daten).

# Was ist häusliche Gewalt?

## Hilfesuchverhalten & Früherkennung

- **Kindeswohlgefährdungen (Hauri & Zingaro, 2020)**
  - **«Warnhinweise» können sein:**
    - Körperliches Erscheinungsbild der Kinder (z. B. Hämatome, Knochenbrüche an ungewöhnlichen Stellen, andauernd unversorgte Wunde, chronische Unter-/Fehlernährung)
    - Kognitive Ebene (z. B. Konzentrationsschwäche, Wahrnehmungs- und Gedächtnisstörungen)
    - Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Schlafstörungen, Einnässen, depressive Reaktion, Selbstverletzungen, aggressives Verhalten, Delinquenz)
    - Miterleben von Gewalt in der elterlichen Paarbeziehung
    - ...
  - **Gewalt gegen ältere Menschen (Fachstelle Intervention gegen häusliche Gewalt [AG], 2018)**
  - **«Warnhinweise» können sein:**
    - Körperliche Verletzungen (z. B. Hautabschürfungen, Knochenbrüche, Spuren des Gebrauchs von Fixationsmaterial, Verbrennungen)
    - Mangelernährung, Nichtbefolgen Medikamentenplan, mangelhafte Körperhygiene trotz Betreuung/Pflege, soziale Isolation
    - Auffällige Verhaltensänderungen (z. B. Rückzug, depressive Verstimmungen)
    - Ältere Person weist aufgebotene Helfer:innen (Laien, Fachpersonen) ohne überzeugende Begründung weg
    - Verhalten der Begleitpersonen (z. B. Beantworten die Fragen anstelle der älteren Person)
- **Aber Vorsicht:** Diese «Warnhinweise» sind NICHT spezifisch für Misshandlung oder Vernachlässigung – die Beobachtungen können auch andere Erklärungen haben!

# Was ist häusliche Gewalt?

## Fazit

- Auch in der Schweiz sind viele Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen von häuslicher Gewalt betroffen.
- Dabei findet die Gewalt in verschiedenen Beziehungskonstellationen statt, am häufigsten in der (Ex-)Partnerschaft und zwischen Eltern und Kindern. Es sind verschiedene Gewaltformen zu berücksichtigen, nicht allein körperliche Gewalt.
- Häusliche Gewalt hat gravierende (gesundheitliche) Folgen für die Betroffenen – auch für Kinder jeden Alters, auch wenn sich die Gewalt nicht direkt gegen sie richtet!
- Dennoch holen sich viele Betroffene keine (professionelle) Hilfe => gesellschaftliches Bild häuslicher Gewalt, Ängste der Betroffenen nicht nur vor der Reaktion der gewaltausübenden Person, sondern auch vor den Reaktionen des sozialen Umfelds und von Fachpersonen (sekundäre Traumatisierung)
- Auch in der Schweiz spielen dabei traditionelle Geschlechterrollen- und Familienbilder eine Rolle!
- Fachwissen über häusliche Gewalt und darüber, wie man das Thema ansprechen kann und an wen man ggf. weiterverweisen kann, sind wichtig, damit mehr Betroffene Unterstützung erhalten können.
- Wichtig: HINSCHAUEN und sich Unterstützung holen!

Wenn Sie mehr zum Thema häusliche Gewalt in  
Trennungs-/Scheidungsverfahren wissen möchten:

Jetzt anmelden: Schweizer Symposium Häusliche Gewalt

## **(K)Ein Fall wie jeder andere»: Gewalt in der elterlichen Paarbeziehung bei Trennung und Scheidung**

Dienstag, 17. Juni 2025 | ganztägig | Hôtel Beaulac, Neuchâtel

Herzlichen  
Dank!



**Hochschule Luzern**  
**Soziale Arbeit**  
Institut Sozialarbeit und Recht  
**Prof. Dr. Paula Krüger**  
Professorin

T direkt +41 41 367 48 92  
paula.krueger@hslu.ch

Oder unter: <https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/agenda/veranstaltungen/2025/06/17/schweizer-symposium-haeusliche-gewalt/>

# Verwendete Literatur

Baier, D., Biberstein, L. & Markwalder, N. (2022). *Kriminalitätsofererfahrungen der Schweizer Bevölkerung*. Zürich/St. Gallen. [https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/24563/3/2022\\_Baier-et-al\\_Kriminalitaetsopfererfahrungen\\_2011-2021.pdf](https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/24563/3/2022_Baier-et-al_Kriminalitaetsopfererfahrungen_2011-2021.pdf)

Biberstein, L. & Killias, M. (2016). *Häusliche Gewalt in der Schweiz*. Lenzburg.

Bundesamt für Statistik [BfS] (2023). *Häusliche Gewalt: Geschädigte nach Alter und Geschlecht, 2009-2022*. Neuchâtel.

Bundesamt für Statistik [BfS] (2024). *Ständige Wohnbevölkerung nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeitskategorie, 2010-2023*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken.assetdetail.32229025.html>

Bundesamt für Statistik [BfS] (2025). *Häusliche Gewalt: Geschädigte nach Alter und Geschlecht, 2009-2024*. Neuchâtel. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken.assetdetail.34387325.html>

Büttner, M. (2020). Häusliche Gewalt und die Folgen für die Gesundheit. In M. Büttner (Hg.), *Handbuch Häusliche Gewalt* (S. 3–23). Stuttgart: Schattauer.

Capaldi, D. M., Knoble, N. B., Shortt, J. W. & Kim, H. K. (2012). A Systematic Review of Risk Factors for Intimate Partner Violence. *Partner Abuse*, 3(2), 231-280.

Caviezel Schmitz, S. & Krüger, P. (2024). Wie beeinflussen individuelle und soziale Faktoren sowie Merkmale der Gewalt das Hilfesuchverhalten von Opfern häuslicher Gewalt? 53. *DGPs-Kongress/15. ÖGP-Konferenz*, Wien, 16.-19. September 2025.

Deegener, G. & Körner, W. (2006). *Risikoerfassung bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung*. Pabst.

Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann [EBG]. (2020). *Ursachen, Risiko- und Schutzfaktoren von Gewalt in der Paarbeziehung*. <https://backend.ebg.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-ebgch-files/files/2024/04/25/8b3dff90-aef5-4baf-8403-7a658ee7cac4.pdf>

Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann [EBG]. (2021). *Gewaltdynamiken und Interventionsansätze*. <https://backend.ebg.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-ebgch-files/files/2023/08/28/7f6b85f8-99a2-48ee-8cb8-f836102a4911.pdf>

Fachstelle Häusliche Gewalt Kanton Aargau (2018/2023). *Häusliche Gewalt gegen ältere Menschen: Erkennen und Unterstützung einleiten*. <https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/dvi/dokumente/ges/organisation/haeusliche-gewalt/2023-def-aktual-h-usliche-gewalt-im-alter-brosch-re.pdf>

Gfs.Bern (2019). *Sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt an Frauen sind in der Schweiz verbreitet*. Bern.

Hauri, A. & Zingaro, M. (2020). *Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln*. Bern.

Howell, K. H., Barnes, S. E., Miller, L. E. & Graham-Bermann, S. A. (2016). Developmental variations in the impact of intimate partner violence exposure during childhood. *Journal of Injury & Violence Research*, 8(1), 43–57.

Johnson, M. P. (2006). Apples and Oranges in Child Custody Disputes: Intimate Terrorism vs. Situational Couple Violence. *Journal of Child Custody*, 2(4), 43-52.

# Verwendete Literatur

- Kindler, H. (2013). Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung: Ein aktualisierter Forschungsüberblick. In B. Kavemann & U. Kreyssig (Hrsg.), *Handbuch Kinder und Häusliche Gewalt*. (3. Aufl., S. 27–47). Wiesbaden: Springer VS.
- Krüger, P., Lätsch, D., Voll, P. & Völksen, S. (2018). *Übersicht und evidenzbasierte Erkenntnisse zu Massnahmen der Früherkennung von innerfamiliärer Gewalt bzw. Kindeswohlgefährdungen*. Bern: BSV.
- Krüger, P., Lätsch, D., Voll, P., Schuwey, C., Bannwart, C., ..., Portmann, R. (2019). *Umgang mit häuslicher Gewalt in der medizinischen Versorgung*. Luzern/Bern/Siders.
- Krüger, P., Bannwart, C., Bloch, L. & Portmann, R. (2020). *Gewalt im Alter verhindern. Grundlagenbericht*. Bern: BSV.
- Krüger, P. & Caviezel Schmitz, S. (2024). Genderspezifischer Einfluss von Partnerschaftsgewalt auf Depression und Suizidalität. 2. *Forschungssymposium Gesundheit Luzern*, Luzern, 31. Januar 2024.
- Markwalder, N. Biberstein, L. & Baier, D. (2023). *Häusliche Gewalt in der Schweiz*. [10.21256/zhaw-28818](https://doi.org/10.21256/zhaw-28818)
- Mäder, I. (2024). *Zivilcourage und Haltung zu Häuslicher Gewalt im Kleinbasel*.  
[https://media.bs.ch/original\\_file/204c79873265f011add8be40acb1408bd595a3ee/maeder-2024-zivilcourage-und-haltung-zu-haeuslicher-gewalt-i.pdf](https://media.bs.ch/original_file/204c79873265f011add8be40acb1408bd595a3ee/maeder-2024-zivilcourage-und-haltung-zu-haeuslicher-gewalt-i.pdf)
- Nyberg, E., Hartman, P., Stieglitz, R., & Riecher-Rössler, A. (2008). Screening Partnergewalt. Ein deutschsprachiges Screeninginstrument für häusliche Gewalt gegen Frauen [Screening domestic violence. A German-language screening instrument for domestic violence against women]. *Fortschritte der Neurologie-Psychiatrie*, 76(1), 28–36.
- Schöbi, D., Kurz, S., Schöbi, B., Kilde, G., Messerli, N. & Leuenberger, B. (2017). *Bestrafungsverhalten von Eltern in der Schweiz*. Fribourg.  
<https://www.kinderschutz.ch/angebote/praeventionskampagne/starke-ideen-studie-bestrafungsverhalten>
- Walker-Descartes, I., Mineo, M., Condado, L. V. & Agrawal, N. (2021). Domestic Violence and Its Effects on Women, Children, and Families. *Pediatric Clinics of North America*, 68(2), 455–464.